

No. 45. 1337. 7. März.

Bürger und Geschworne zu Dresden überweisen der Pfarre zu Entschädigung wegen des mittelsten Altars ein Pfund Pfennige j. Z. von den Gärten bei dem Siechhofe und bestimmen, dass von den sieben Steinen Unschlitt, welche weil. Konrad Bulinc der Pfarre zur Entschädigung wegen seines Altars gegeben hat, ein Stein der Stadt zu Geschoss fallen soll, während die übrigen sechs von aller Beschwerde frei bleiben.

Wir burger vnde gesworn zcu Dresden Hannus von Wylenstorf burgermeyster, Jacof Grose, Hannus von Jockrim, Nickil von der Kempnicz, Wynant Zeygeler, Peter Munczcer, Heynrich Linweber, Pecz Ysfrit, Henrich Ebirsbach, Hannus von Mersebure, Apez von Wylensdorf, Nickil Bingener, Heynrich Vleyshouwer, Henczil Lindeh, Henczil von der Schunen, Nickil Preczindorf, Ticzee Jockrim, Henczil Houkindorf, Ticzee Helwic bekennen offenberlich an disim briue, daz wir zcu der pharre ein phunt phennige ierlichis zcinsis, daz do ist geleygin vf den gartin bi den sychin, zcu eynir widir statunge dez mittilztin altirs habin gegeben, also daz daz selbe phunt mit allim rechte zcu der pharre sal geuallin. Ouch bekenne wir, daz von den sybin steinin vnslidis, di her Kunrat Bulinc deme got gnade zcu eynir widir statunge sines alters hat gegeben, eyn steyn der stat alle iar vor daz geschoz ledeclich sal geuallin, dorumme daz di pharre di sechzse ledic vnd vri vnd ane geschoz sal habin. Daz dise rede stete vnd vngebrochin werde gehaldin, dez gebe wir disin brif vor sigilt mit der stat ingesigile. Gegeben noch gotis geburt tusint iar drihundirt iar in deme sybin vnde drisigistin iare an deme nesten vritage vor allir manne vasnacht.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel der Stadt Dresden an einem von der Urk. selbst z. Th. losgetrennten Pergamentstreifen.

Hasche Urkundenb. S. 114.

No. 46. 1338. 26. Jan.

Markgraf Friedrich der Ernsthafte gestattet dem Rathe und den Geschwornen, zu ihrem jährlichen gemeinschaftlichen Festmahle zur Zeit der Weinlese in der Dresdner Haide einen Hirsch zu fangen.

Nos Fridericus dei gratia Thuring. lantgravius, Mysnensis et Orientalis marchio dominusque terrae Plysnensis recognoscimus, quod dilectis nobis fidelibus consulibus et iuratis in Dresden, quatenus annis singulis vindemiarum tempore ad convivii socialis exercitium, quo calices foecundos exhaurire solent, cervum unum in silva seu nemore Dresdensi capere possint seu valeant, indulsimus ac praesentibus favorabiliter indulgemus, dantes super eo hanc paginam sigillo nostro munitam anno domini M^o. CCC. XXXVIII^o in die Policarpi martyris.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Dresden. Das an einem Pergamentstreifen befestigt gewesene Siegel ist abhanden gekommen.

Mit sinnstörenden Lesefehlern bei Weck Dresden S 472, daraus Hasche Urkundenb. S. 115.